

# Ottendorfer Zeitung

Amts-



Blatt

Bezugspreis:  
Vierteljährlich 1,20 Mk. frei ins Haus.  
In der Geschäftsstelle abgeholt vierteljährlid 1.— Einzelne Nummer 10 Pf.  
Erscheint am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Abend.

Anzeigenpreis:  
Für die kleinstmögliche Korpus-Zeile oder  
deinen Raum 10 Pf. — Im Reklameteil  
für die kleinstmögliche Petit-Zeile 25 Pf.  
Anzeigenannahme bis 12 Uhr mittags.  
Beilagegebühre nach Vereinbarung.

## des Gemeinderates und Gemeindevorstandes zu Ottendorf-Moritzdorf.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie den abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“ „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“

Druck u. Verlag der Fa. H. Röhle, Inh. R. Storch in Groß-Ottilia.

für die Redaktion verantwortlich R. Storch in Groß-Ottilia.

No. 115.

Sonntag, den 25. September 1910

9. Jahrgang.

### Amtlicher Teil.

### Bekanntmachung.

Die am 25. Dezember v. J. verstorbene Privata Frau Anna Therese Louise verw. Walther, geb. Alberti, hier bei der hiesigen Gemeinde lebwillig ein Vermächtnis von 700 Mk. mit der Bestimmung abgesetzt, daß ein Teil der Zinsen zu wohltätigen Zwecken Verwendung finden soll.

Nachdem mit aussichtsbedeckter Genehmigung die Annahme des Legates beschlossen worden ist, rufen wir der Verschiedenen ein „Habe Dank“ in die Ewigkeit nach.

Ottendorf-Moritzdorf, den 23. September 1910.

Der Gemeinderat  
Richter, Gemeindevorstand.

### Eingang von Gesekblättern.

Von dem Gesetz- und Verordnungsblatte für das Königreich Sachsen sind die Stücke 19 bis 15, Nummern 65 bis mit 78 auf 1910 und von dem Reichsgesetzblatte die Nummern 12 bis 47 auf 1910 hier eingegangen. Dieselben liegen

14 Tage lang

in Jedermanns Einsicht im hiesigen Gemeindeamt aus.

Hierbei wird auf die am Amtsbrett im Gemeindeamt den gleichen Gegenstand bezeichnende Bekanntmachung hingewiesen, die Aufschluß über den Inhalt der einzelnen Gesetze gibt.

Ottendorf-Moritzdorf, den 24. September 1910.

Der Gemeindevorstand.

### Das Neueste für eilige Leser.

Für Sonntag, den 2. Oktober ist eine Abbit des Postblattes „PV“ von Bitterfeld nach Chemnitz in Aussicht genommen.

Im Erfurt wird am 1. Oktober ein neues Kavallerie-Regiment, und zwar das Jäger-Regiment zu Pferde Nr. 8 aufgestellt.

Der Artillerie Chavez hat mit seinem Kreuzpol gestern den Simplon überstiegen.

In den Schweizer Bergen ist vorzeitiger Schneefall eingetreten. Bis auf 700 Meter herunter liegt Neuschnee. Die Korn- und Kartoffelernte liegt vielerorts unter einer dicken Schneedecke. Die Viehherden mussten vorzeitig von den Alpenwiesen heimgebracht werden.

### Perlsdches und Sächsisches.

Ottendorf-Ottilia, den 24. September 1910.

Herbstsonntag war gestern. Wir sind Sommer nicht verwöhnt worden, zur Feierlichkeit hat er uns erzogen. Wird uns der Herbst dafür belohnen? Uns allen soll der Herbst noch die schönen, einzige klaren Tage bringen, wie sie seltsam im Sommer selten sind, die reine erfrischende Luft Gesundheit mit führt. Wenn auch die Dämmerung sehr früh beginnt, so haben wir in den Lampen für das sedende Tageslicht, und gemütlich es sich im traumten Zimmer im Kreise der Familie, wenn alle Glieder des Hauses in Schweiß dieses Lichtes versammelt sind. Die Langeweile soll mit den langen Abenden nicht zuschrecken. Man schläft sich vor allen Dingen guten Schlaf und diesen findet man in der Polalpresse, bei ihr findet man das größte Interesse. Wer das Abonnement auf die Polalpresse noch unterlassen hat, der möge bald nachholen. Die Großstadtpresse bringt ein Sturmlaufen auf die kleinen Städte und das flache Land. Die Vorfüge der weiblichen Presse werden aufdringlich in allen Geschäften gezeigt, um nur neue Abonnenten zu erhalten. Bei Nicht beachten, interessiert den Leser die Hauptabteilung herzlich wenig, den ihm interessanteren lokalen und provincialen Zoll findet der Leser nur in geringem Umfang verzeichnet. Wie anders die Polalpresse, die auf dem gesamtmäßigen Boden vorzuhängt, mitten in den Zeitungen steht und den Leser hierüber am weitesten und ausgiebigsten informieren kann.

Dresden. In ihrer Wohnung im Hause Rammenzstraße 14 wurde vorgestern nachmittag ein Unbekannter von Bedeutung bringt

die gleichfalls prompt und zuverlässig. Wir bitten aus diesem Grunde alle unsere Leser und solche, die es werden wollen, und noch wie vor ihr Wohlwollen zu erhalten. Der billige Abonnementpreis von 1,20 Mk. vierteljährlich ermöglicht es jedermann, die Ottendorfer Zeitung zu lesen.

Der Ottoberein besuchte sich gestern mit der Frage: Ist die Aufnahme unseres Ortes ins Dresden Adressbuch ausbringend und beschloß nach einmütiger Bejahung derselben: Weil der Verein nicht allein die Kosten, die 160 Mark pro Jahr betragen, aufzubringen kann, werden die militärischen Geschäftsführer und Gewerbetreibenden bzw. auch ernster der Gemeinderat um Beihilfen ersucht. Ein nomhafter Beitrag wurde in dankenswerter Weise schon in der Versammlung von Herrn Fabrikührer Dr. Walther zugesichert. Nach der Rechnungslegung durch Herrn Gemeindevorstand Richter kam die Bahnangelegenheit zur Sprache und beschloß man, die Herrn Gemeindevorstand Richter und Lehrer Heiderndöhl mit einer persönlichen Anfrage an die Generaldirektion zu entsenden. Die nicht gerade zeitgemäße Beleuchtung an den letzten Abenden gab Anlaß zu Beschwerden und beschloß man, dafür zu sorgen, daß es besser werde. Der Gemeindevorstand wurde einstimmig wieder gewählt. Ferner wählte man eine Kommission, welche der nächsten Versammlung Vorschläge über einen öffentlichen Unterhaltungsbau unterbreiten soll. Der Verein hat im vergangenen Sommer gezeigt, daß es ihm ernst ist mit der Errichtung seiner Ziele, gekündigte Opfer hat diese Täglichkeit viel gefordert und es steht Pflicht über sein, durch Beitritt zum Octoverein dessen gemeinnützige Bestrebungen zu unterstützen. Denn die Freude kommt Allen zugute!

Krammarkt findet Sonntag und Montag, den 2. und 3. Oktober in Polenz statt.

Groß und Unkleut entfernt man auf

eine ledige Frauensperson namens Donath ermordet aufgefunden. Der Mörder soll ihre ehemaliger Geliebte sein, der sie vermutlich schon am Mittwoch abend durch einen Stich in die Brust getötet hat. Er selbst hat sich eine Schußwunde beigebracht, die jedoch nicht tödlich war und seine Überführung in das Krankenhaus benötigte.

Das zum Betriebe eines Hotels und Pensionats eingerichtete „Weiße Schloß“ in Blasewitz gelangt am 14. November zur Zwangsvorsteigerung. Das Grundstück ist auf 158 500 Mark geschätzt. Dem gleichen Schloß verfiel die an der Nordseite angrenzende „Gothardsburg“, die aus Wohngebäuden besteht und auf 109 000 Mark geschätzt wird.

Zwei Revolverkugeln feuerte der Schuhmachergehilfe Paul Dohning in der Gaststube des „Hellerhäusle“ auf sich ab und verletzte sich so schwer, daß er bald daraufhin im Krankenhaus verstarb.

Sack a. Das Schwurgericht Dresden verurteilte den 48 Jahre alten, bisher unbestraften Fleischermeister Gustav Oswald Kunisch aus Naumburg bei Roitzburg wegen schwerer Urfundsfälschung zu fünf Monaten Gefängnis.

Amsdorf. Ein Vertrauensvolumen wurde Herrn Gemeindevorstand und Landtags-Abgeordneten Träber in der gesetzlichen Sitzung des Gemeinderates erzielt, indem man ihn einstimmig auf weitere sechs Jahre zum Oberhaupt unserer Gemeinde wählte. Herr Träber begleitet dieses ehrenvolle Amt seit nunmehr 18 Jahren mit aller Umsicht. Energie und Treue.

Chemnitz. Unsere Stadt hat schon, als sie das Areal an der Planitzerstraße zur Errichtung der Kasernen anfaute, den Wunsch geäußert, daß Chemnitz Garnisonort eines Artillerieregiments werden möchte. Die Heeresverwaltung ist jetzt geneigt, ein Feldartillerieregiment nach Chemnitz zu verlegen. Die Bedingung ist natürlich die kostenlose Übergabe des Areals. Die Stadt hat nun in den letzten Wochen große Bandläufe zwischen dem Goblenzer Friedhof und der Bischöflichen Straße vorgenommen. In der gehirnen Sitzung der Stadtverordneten am Donnerstag abend wurde diese Gelegenheit zur Sprache gebracht, in deren Verlauf das Kollegium beschloß, dem Auschub zuzustimmen und die geforderte Summe von einer Million für den Ankauf des Geländes zu bewilligen. Für die Garnison Chemnitz kommt voraussichtlich das zurzeit in Riesa stehende 5. Feldartillerieregiment Nr. 68 in Betracht, während Riesa als Geschäft ein neu zu errichtendes Telegraphen-Bataillon erhalten soll.

Burkhardtsdorf. Vorgestern abend nach 9 Uhr brannte ein Wohnhaus des Fabrikbesitzers Heinrich Gebauer, das von vier Familien bewohnt war, vollständig nieder. Das zehnjährige Mädchen des Maurers Heinrich ist dabei in den Flammen umgekommen, während ein anderer Bewohner, der Gärtner Grimmer, der sich vom Fenster aus durch eine Leiter retten wollte, schwere Verletzungen erlitt, als die Leiter zusammenbrach.

Annaber g. Die Errichtung einer Fürsorgestelle für Lungentuberkulose für den Bezirk Annaberg war in unserer Stadt geplant. Die

### Schlachtwieh-Preise.

Dresden, 22. September. Preise in Mark.

Lg. — Lebendgewicht. Schg. — Schlachtgewicht.

Zum Auftrieb waren gekommen: 4 Ochsen, 3 Kalben und Kühe, 27 Bullen, 1148 Rinder 147 Schafe u. 1706 Schweine, zw. 3035 Stücke. Es erzielten für 50 Alte Ochsen Lg. 20-53 Schg. 64-80 Kalben u. Kühe Lg. 28-45, Schg. 55-77. Bullen Lg. 35-48, Schg. 65-80 Rinder Lg. 52-66, Schg. 77-90, Schafe Lg. 39-47, Schg. 82-90, Schweine Lg. 45-58, Schg. 64-72.

Stadtverordneten waren jedoch der Meinung, eine derartige Einrichtung müsse für jede höhere Gemeinde ins Leben gerufen werden, und entschieden sich deshalb gegen eine derartige Zentralstelle.

Oberwiesenthal. In unserem oberen Erzgebirge ist in den letzten Tagen die Temperatur so tief gesunken, daß die letzten Niederschläge die Form eines regelmäßigen Schneegitters annahmen. Den Bandwirten, die wegen des ungewöhnlichen Regenwetters noch nicht an eine Geste von Betriebe, Kartoffeln und Grünvieh haben denken können, erwächst dadurch eine noch größere Sorge um ihre Feldstücke. Die Abhänge des Fichtelberges bedeckt bereits eine dünne Schneedecke.

### Am Kamin.

Ich starre in die Glut  
Des Feuers unverwandt,  
Und holt ein Päckchen mit Briefen  
Umschlossen in die Hand.  
Aus dichtgeschriebenen Zeilen  
Spricht eine Welt von Liebe —  
Sind doch nur leere Worte,  
Aus dichtgeschriebenen Zeilen,  
Spricht eine Welt voll Schmerz —  
Und doch nahmst Du so bald schon  
Die Andre an Dein Herz,  
Es spricht mir aus den Glüten  
Mein längst verlorenes Glück,  
Ich träum in Deine Arme  
Mich wiederum zurück,  
Hält ich die alten Briefe,  
Doch lange schon gesucht,  
Was blieb es, daß man alte Gefahr,  
Neu stets herausbeschwert.  
Die Flammen lodern, knistern  
Und dann verglüht' sie still,  
Doch meine alte Liebe,  
Niemals vergehen will.

### Produktionspreise.

Dresden, den 23. September. Preise in Mark.

Die eingell. (1) Biss. bedeuten pro kg. n = netto.

Dr. M. = Dresdner Marken. I. An der Börse.

Weiß. (1000n) weiß. 198-204. braun. (74-78)

198-202, feucht. (70-74) 190-192, zw. rot 220-

224. Ransas 000-000. Argent. 225-230. Amerif.

weiß 000-000. Roggen. (1000 n) läßt. (70-74)

146-152. zw. 164-166. Gerste (1000 n) läßt.

160-170 schief. 180-195, zw. 175-190, böhm.

205-218. Zittergerste 120-128. Hafer (1000 n)

läßt. 165-170. Mais (1000 n) Cinqantine alter

176-182, neuer 000-000. Zaptala gelber alter

146-148. Rundmais, gelb. alt. 145-152, neu.

000-000. Erbsen (1000 n) Zitterware

160-180. Bicken, (1000 n) läßt. 188-180. Buchweizen. (1000 n) inländ. u. fremd. 180-185. Beinsoot (1000 n) feine 330-335 mittl. 345-355,

Rüßl. (100 n) m. Räß räß. 62. Rapssoden,

(100 n) (Dresd. Mark.) lange 12,00. Beinkraut.

(100 n) (Dresd. Mark.), 1. 19,00, 2. 18,50.

Zittermehl 12,00-12,40. Weizenkleie. (100 n)

ohne Saft. (Dresd. Mark.), grobe 9,80-10,00.

feine 9,20-9,80. Roggenkleie. (100 n) ohne Saft (Dresd. Mark.) 10,80 bis 10,80. Feinstes Ware über Notiz.

### Kirchennachrichten.

Sonntag, den 25. September.

Ottendorf-Ottilia.

Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst.

Nachm. 2 Uhr: Unterredung mit der erwachsenen Jugend.

### Medingen.

Vorm. 1/2 8 Uhr: Beichte und Teufel des heiligen Abendmahl's für diesjährige Rekruten und deren Angehörige.

Vorm. 8 Uhr: Predigtgottesdienst.

Großbittmannsdorf.

Vorm. 1/2 11 Uhr: Predigtgottesdienst



## Heer und flotte.

Der Kaiser hat bekanntlich auf der Eisenbahn in Stettin für das Deutsche Reich in München das Modell des "Arenland" anfertigen lassen. Das Modell ist nunmehr fertiggestellt und ist die Reise nach München, in einem besonderen Eisenwagen verpackt, angereisen, wo es wohl bald eintraft.

Der Panzerkreuzer "Gneisenau" soll die Reise nach Spanien so fröhlich antreten, er am zehnten Jahresstag des Untergangs der alten "Gneisenau" in den spanischen Gewässern wohl. Am 16. Dezember 1900 kam Schiffsroste "Gneisenau" im schweren Sturm vor Malaga. Der Kommandant Kapitänleutnant, der erste Offizier und Leutnant Bremius, der leitende Marine-Jugend-Brüder und Mann fanden den Tod. Die neue "Gneisenau" wird sich an der Gedächtnisfeier Kapitäns zur See v. Uhlau hat jetzt Führer der "Gneisenau" übernommen. Wilhelmshavener Reichswacht führt einen Teil der Inspektionsreise aus und holt einen Schiffskontrollen ein. Das Schiff geht ohne das Begleitungsboot von Wilhelmshaven ab. In südlichen Gewässern läuft sich der Kronprinz mit von dort die Heimreise an.

## Von Nah und fern.

Joseph Kainz †. Joseph Kainz, nach langjähriger Lehrengang der größte deutsche Kunstmaler der Neuzeit, ist am 20. d. Monats Sanatorium Boor in Wien nach einem qualvollen Leiden sonst entschlossen. Der Künstler hat ein Alter von 52 Jahren erreicht. Die Krankheit, die dem Leben des Künstlers ein so schreckliches und qualvolles Ende bereitet sollte, war Darmkrebs. Bis zur letzten Minute war dem Sterbenden verheiratet, welches gefährliche Leiden ihn befunden. Die Berichte aus der Krankenstube haben die letzten Tage, soweit sie von den Ausgängen, immer sehr unverträglich gezeigt. Dies geschah deshalb, weil Kainz fast zu seinem Tode Zeitungen gelesen hat und zu diesem Ende keine Ahnung hatte, vielleicht Hoffnungsfestndig in bezug auf seine Erkrankung war. Imfolgedessen konnten die unmöglich die Öffentlichkeit über den Zustand des Künstlers unterrichten. Der Witwe Kainz sind von allen Seiten zahlreiche Beileidsbekundungen zugegangen. Kaiser Wilhelm legte am Sarge des großen Künstlers, der auch jahrelang in Berlin gewohnt hat, eine Krone nieder.

Ein folgenträumiges Unglück, bei dem vier Personen getötet und drei verletzt wurden, ist im Hamburger Stadtteil Stellingen in dem sie viele Arbeitserwerbungen beklagten Ort am Bahnhof der Berliner Eisenbahn, wo die Bildstache verdeckt. Mit den Gleisabellen wurde bereits einem Pferd abgestochen, und dieses Pferd und schon etwa 500 Meter weit vorgetrieben. Kurzlich morgens um 6 Uhr eröffnete plötzlich der Einzug, und fünf Arbeiter mit in die Tiefe gerissen. Drei von ihnen konnten lebend geborgen werden, während unter den zerbrochenen Betonplättchen Leichenmassen in einer Tiefe von sechs Metern verborgen wurden. Von den drei geborgenen Personen ist eine sehr schwer, die anderen beiden leicht verletzt. Die beiden Verletzten

Eine Amokläufer. Wie ein Wahnwütiger schleifte sich in Oberhausen ein krankhafter Geisteszustand. Mit einem grauen Messer in der Hand machte er die Straßen des Stadtteils auf und stellte sich den Passanten entgegen. Mehrere Personen verletzte durch Messerstiche, darunter eine Frau durch Geschlecht. Als ein Baudamm ihm begegnete, versetzte er ihm einen wuchtigen Schlag, der den Tod des Baudamms zur Folge hatte. Die Polizei gelang es endlich, Norddeutschland zu überwältigen. Nur mit

Waffe konnte er vor der Wut des Publikums geschützt werden.

Mit der Rutschbahn zusammengebrochen. Ein Unglücksfall spielte sich im Rutschbahnhof bei Görlitz ab. Ein Kind von ziemlich schwerem Gewicht verlor sich von der Rutschbahn, die zur Belüftung der Schüttjugend dort aufgestellt ist, heruntergleiten zu lassen. Bei der Fahrt brach die ganze Rutschbahn in sich zusammen. Der vorwiegige Herr starb bei dem Zusammenstoß auf dem Gedanken liegen; er hatte schwere innere Verletzungen davongetragen, die seine sofortige Aufnahme in ein Krankenhaus nötig machten.



Geb. Regierungsrat Dr. Böhmer, Staatsminister von Krieg, wurde zum Unterstaatssekretär im Reichskolonialamt ernannt.

Der Kaiser hat den bisherigen Bürgermeister von May, Heinrich Regierungsrat Dr. jur. Paul Böhmer, als Unterstaatssekretär im Reichskolonialamt berufen. Dr. Böhmer kommt aus Sammlungen in Hohenlohe, wo er am 30. September 1864 geboren wurde. Im Jahre 1898 wurde er zum Bürgermeister von May ernannt. In dieser Position bewies er durch die energische Ausarbeitung des additiven Budgets wirtschaftliche Fähigkeiten, die ihm in seinem neuen Amt sehr zu nutzen kommen dürften.

Hofrichter boten weiter seine Unschuld. Der falsche Oberleutnant Adolf Hofrichter, der sich zur Verbüßung der über ihn wegen Giftmordes verhängten 20-jährigen Haftstrafe in der Militärgefängnis Wölfersheim auf die Bildstache verdeckt. Mit den Gleisabellen wurde bereits einem Pferd abgestochen, und dieses Pferd und schon etwa 500 Meter weit vorgetrieben. Kurzlich morgens um 6 Uhr eröffnete plötzlich der Einzug, und fünf Arbeiter mit in die Tiefe gerissen. Drei von ihnen konnten lebend geborgen werden, während unter den zerbrochenen Betonplättchen Leichenmassen in einer Tiefe von sechs Metern verborgen wurden. Von den drei geborgenen Personen ist eine sehr schwer, die anderen beiden leicht verletzt. Die beiden Verletzten

Eine Amokläufer. Wie ein Wahnwütiger schleifte sich in Oberhausen ein krankhafter Geisteszustand. Mit einem grauen Messer in der Hand machte er die Straßen des Stadtteils auf und stellte sich den Passanten entgegen. Mehrere Personen verletzte durch Messerstiche, darunter eine Frau durch Geschlecht. Als ein Baudamm ihm begegnete, versetzte er ihm einen wuchtigen Schlag, der den Tod des Baudamms zur Folge hatte. Die Polizei gelang es endlich, Norddeutschland zu überwältigen. Nur mit

Seite traten, um das Paar vorbei zu lassen. Graf Böckow blieb mit einem dielegenden Blick den beiden nach.

Gläubicher Herr, dieser Sachen! Mir scheint, wie sind da mal sehr ungelogen gekommen — meinen Sie nicht auch, Altestein?

Auf meine Vorladung gar nichts.

Während ein Blühdorf plötzlich vor ihm niedergefahren, er hätte ihn schwerlich mehr aus der Fassung bringen können als das, was er schon gesehen. Ein Schwund erschreckte ihn, und das kleine lauschige Gemach mit seinem Dämmerlicht schien ihm wie in Flammen geblieben.

Wie aus weiter Ferne drang die Melodie seines Begleiters an sein Ohr, und er mußte sich gewaltsam zusammennehmen, um sich nicht lächerlich zu machen und wie ein lächerlicher Tot zu erscheinen.

"Hör, Gott!" — war sein einziger Gedanke.

Es wäre ihm unmöglich gewesen, zu der Gesellschaft zurückzufahren. Hätte er es aber getan, so würde ihm sehr bald klar geworden sein, daß Herr von Soden keineswegs die Melodie eines glücklichen Bräutigams gespielt und am Schlus des Tanzes sich mit einer sehr gemessenen, formellen Verbeugung vor Gena verabschiedet — so aber sah er dies alles nicht, und als es ihm endlich gelungen, von dem Gräber, der lebhaft plauderte, loszutun, rannte er fort wie von Furien gepeilt.

Seinen Wagen hatte er eine Stunde später bestellt, er war also noch nicht zur Stelle, und Gena mußte den Weg ins Hotel zu Fuß machen.

Ein mechanisch leinen Arm und ließ

ihm führen, in ihrer Bewirtung er-

te gar nicht, wer die beiden Herren

davon trennen ließen sie aus einer so pein-

Situation rückt, und die jetzt auch zur

Böschuleen und zahlreichen Schuppen, brannte nieder. Hier wurde lamen in den Flammen um; die Bewohner konnten sich nur mit Mühe durch das Feuer retten. Der Kästner ist tödlich geworden.

Unwetter in Spanien. In verschiedenen spanischen Provinzen haben Unwetter die Ernten zerstört. In den Süden Porca und Segura hat das Wasser eine Höhe von mehr als zwei Meter erreicht. Die Eisenbahnverbindung ist vielfach unterbrochen. In der Provinz Lorca bei Murcia (Toledo) hat ein Hagel die Wein- und die Olivenrebe vernichtet. Ein heftiges Unwetter hat den niedrig gelegenen Stadtteil von Barcelona unter Wasser gesetzt. Das Wasser stand in der St. Pauli-Kirche bis zu den Schultern.

Ein Millionär als Wechselfälscher. Der Petersburger Millionär Korowin und seine Tochter, der ihn nicht bestrafen, alles wieder lassen will, nicht und ungeschickt, ist mit Ausnahme eines verdeckten Gegenstandes und eines Seiles, sowie einiger notwendiger Gebrauchsgegenstände. Diese Seile aber sind eindrücklich vorbeladen und die Erfindung zur Goldprozeßierung aus dem Jahre 1898 hat in der Feststellung des unpfändbaren Gegenstands das Interesse gezeigt. Umstandbar sind nach § 811 der Goldprozeßierung: Die Kleidungsstücke, die Bettlen, die Wäsche, das Haar- und Haarschädel, insbesondere die Haarschädel, sowie diese Gegenstände für den Bedarf des Schuldners oder zur Erhaltung eines angemessenen Haushaltes unentbehrlich sind; die für den Schuldner, seine Familie und sein Gefinde auf vier Wochen erforderlichen Nahrungs-, Feuerungs- und Beleuchtungsmittel, ebenso weit solche Vorräte auf zwei Wochen nicht vorhanden und ihre Verhafung für diesen Zeitraum auf anderem Wege nicht gerechtfertigt ist, der zur Verhaftung erforderliche Geldbetrag: eine Münze oder nach der Wahl des Schuldners statt einer solchen zwei Biesen oder zwei Schafe nebst dem zum Unterhalt und zur Sicherung für dieselben erforderlichen Futter- und Steuervögeln oder, soweit solche Vorräte auf drei Wochen nicht vorhanden, dem zur Verhaftung erforderlichen Goldbetrag, wenn die bezeichneten Tiere für die Erziehung des Schuldners, seiner Familie und seines Gefindes unentbehrlich sind; bei Personen, welche Landwirtschaft betreiben, dass zum Wirtschaftsbetrieb erforderliche Gerüte und Vieh nebst dem nötigen Dänger, sowie die landwirtschaftlichen Erzeugnisse, soweit sie zur Fortführung des Wirtschafts bis zu der Zeit erforderlich sind, zu der gleiche oder ähnliche Erzeugnisse voraussichtlich gewonnen werden; bei Kaufleuten, Handwerkern, gewerblichen Arbeitern und anderen Personen, die aus Handarbeit oder sonstigen persönlichen Leistungen ihren Gewerbe ausüben, die zur persönlichen Fortsetzung der Erwerbsfähigkeit unentbehrlichen Gegenstände, außerdem eine Reihe von Sachen, die nach der verschiedenen Anschauung außerhalb des Verleiheslebens stehen, also Familienmöbel, Tische, Stühle, Andachts- und Schulbücher und Bergleiter. Der Gerichtsvollzieher soll nicht Gegenstände pfänden, auch wenn sie dem Schuldner entbehrlich waren, deren Ertrag bei der Versteigerung in seinem Verhältnis zu dem Wert steht, den sie für den Squander haben.

An unpfändbaren Sachen kann auch ein gelegentliches Wunder nicht bestehen, insbesondere kann sie der Vermieter wegen seiner Missbrauchs nicht zurückfordern.

Der Kellermeister als Gutsbesitzer. Eine Vergleichungsschicht beobachtigt gegenwärtig die New Yorker Polizei. Am Donnerstag in Connecticut war vor einigen Tagen die vom Kellermester William Scates geleitete Kleiderfabrik nicht dem Dienstpersonal nach einem Festmahl unter schweren Vergleichsschichten erlaubt. Zeit hat die Polizei den fehlenden Kellermeister bei seinen Habeplätzen nebst seiner Frau, die die Stellung einer Kommissarin innehatte, verhaftet. Beide waren plötzlich entlassen worden. Aus Nachfrage haben sie daraufhin erklärt, daß sie für den Schuldner, seine Familie und sein Gefinde unentbehrlich sind; bei Personen, welche Landwirtschaft betreiben, dass zum Wirtschaftsbetrieb erforderliche Gerüte und Vieh nebst dem nötigen Dänger, sowie die landwirtschaftlichen Erzeugnisse, soweit sie zur Fortführung des Wirtschafts bis zu der Zeit erforderlich sind, zu der gleiche oder ähnliche Erzeugnisse voraussichtlich gewonnen werden; bei Kaufleuten, Handwerkern, gewerblichen Arbeitern und anderen Personen, die aus Handarbeit oder sonstigen persönlichen Leistungen ihren Gewerbe ausüben, die zur persönlichen Fortsetzung der Erwerbsfähigkeit unentbehrlichen Gegenstände, außerdem eine Reihe von Sachen, die nach der verschiedenen Anschauung außerhalb des Verleiheslebens stehen, also Familienmöbel, Tische, Stühle, Andachts- und Schulbücher und Bergleiter. Der Gerichtsvollzieher soll nicht Gegenstände pfänden, auch wenn sie dem Schuldner entbehrlich waren, deren Ertrag bei der Versteigerung in seinem Verhältnis zu dem Wert steht, den sie für den Squander haben.

— An unpfändbaren Sachen kann auch ein gelegentliches Wunder nicht bestehen, insbesondere kann sie der Vermieter wegen seiner Missbrauchs nicht zurückfordern.

## Luftschiffahrt.

Nach einer Rührung aus New York beschäftigt Walter Wellman denklich mit seinem Boot "America" aus Atlantic City in New Jersey nach Europa abzuschieben und möglichst in Irland zu landen. Murch Simon, einer der Offiziere des Passagierdampfers "Oceania" von der "White Star Line", wird den Piloten gesucht, der während der Rührung des Schiffs an dem Generalstabskapitän Haber vollkommen fernstehen wird.

## Gerichtshalle.

Berlin. In dem Prozeß gegen den Rübenunteroffizier Leygraf, der des Vorliegenden Vertrags und der fortgelegten falschen militärischen Befehle angeklagt war, gelangte das Oberstiegsgericht nach Schluss einer umfangreichen Beweisaufnahme zu einem freisprechenden Urteil. Es wurden sieben Tote und zwölf Schwerverletzte aus den Trümmern geborgen. In dem einen Zug befinden sich der Statthalter von Triest Prinz Konrad Hohenlohe und der Reichsgraf und Landtagsabgeordnete Stelzer. Beide sind unverletzt.

Großfeuer im Wandse. Ein Reiter vom 5. Kavallerie-Regiment, der auf einem Gehöft bei Beauvais (Frankreich) im Quartier lag, führte durch unvorstellbares Durcheinander mit der Stalliere die im Stall lagernden Sizowhorde in Brand. Das ganze Gehöft, bestehend aus zwei

Draußen empfing ihn ein lustig wirbelndes Schneegestöber, das Straßen und Plätze in eine weiße Decke hüllte und ihm große, nasse Klopfen in das erhöhte Gesicht trieb.

Wie er in dieser Nacht nach Hause gekommen, wußte er später selbst nicht, aber der erste Hohenlohe war längst verhaftet, als er sich endlich, nachdem er lange Zeit zuhause in seinem Zimmer auf und ab gewandert war, aufs Lager warf und ein bleischwarzer Schlaf sich auf seine Bänder senkte.

Am andern Morgen stand der Einschluß Kurz fest. Er wollte fort, wollte reisen, lange und weit, möglichst weit.

Wenn er in einem Jahre zurückkommt und sie verharrt wieder, würde er vor dieser Zeit, ob er die militärische Fassung und Geschäftsfertigkeit finden, aber jetzt — ihr zur Verlobung Glück wünschen, sie als die Braut eines andern seien, die Hochzeitsfeierlichkeiten mitmachen, denen er sich als ihr nächster Verwandter nicht würdig entziehen können — sehen, wie ein anderer — unmöglich, das war zu viel, das ging über menschliche Kräfte.

Er war sicherlich kein Feigling. Hier aber war sein Mut zu Ende, und er ergriff die Flucht.

Wieder er ging, war ihm ganz gleichgültig, nur weit, weit sollte es sein, möglichst viel Raum wollte er zwischen sie und sich legen.

Eine Entfernung aber mußte trotzdem geworden werden, und eben da es ihm völlig gleich war, wohin er seine Schritte leitete, wurde es ihm nicht leicht, zu einem jeden Ort hinzu zu kommen.

Zugverden zu verantworten. Der Zugverden hatte im August d. J. auf der Mühle vom Schiekhund einen Stein in den Weg geworfen, der Kästner war durch das Feuer zerstört. Ein Kästner wurde bald darauf in der Befreiung des genannten Sergeant ermittelt und gegen ihn Anklage erhoben. Das Kriegsgericht erkannte gegen ihn auf eine Geldstrafe von 50 Pf. bzw. 10 Tage Gefängnis; gleichzeitig wurde auf Grund des § 295 R. S. C. B. die Einziehung des in diesem Falle dem Militärförderung gehörenden Gewehrs aufgegeben werden.

## Juristische Plauderei.

○ Vom Pfandrecht. Gemeinhin herrscht in Spanien die Ansicht, der Gläubiger könne beim Schiedsgericht, der ihn nicht bestrafen, alles wieder lassen will, nicht und ungeschickt, ist mit Ausnahme eines verdeckten Gegenstandes und eines Seiles, sowie einiger notwendiger Gebrauchsgegenstände.

Fahrlässigfeind auf russischen Bahnen. Gegen 6000 schwierige Reisen sind nach der Errichtung der Petersburger Eisenbahn in die Monaten auf den russischen Nordwestbahnen erwähnt worden. Die Zahl der unerwartet gebliebenen Reisenden ohne Fahrschein dürfte höher noch viel größer sein. Der Unwirt eines Gelehrten über die strafrechtliche Verfolgung derjenigen Personen, die ohne Fahrschein im Zuge angetroffen werden, wird ausgearbeitet.

Der Kellermester als Gutsbesitzer. Eine Vergleichungsschicht beobachtigt gegenwärtig die New Yorker Polizei. Am Donnerstag in Connecticut war vor einigen Tagen die vom Kellermester William Scates geleitete Kleiderfabrik nicht dem Dienstpersonal nach einem Festmahl unter schweren Vergleichsschichten erlaubt. Zeit hat die Polizei den fehlenden Kellermeister bei seinen Habeplätzen nebst seiner Frau, die die Stellung einer Kommissarin innehatte, verhaftet. Beide waren plötzlich entlassen worden. Aus Nachfrage haben sie daraufhin erklärt, daß sie für den Schuldner, seine Familie und sein Gefinde unentbehrlich sind; bei Personen, welche Landwirtschaft betreiben, dass zum Wirtschaftsbetrieb erforderliche Gerüte und Vieh nebst dem nötigen Dänger, sowie die landwirtschaftlichen Erzeugnisse, soweit sie zur Fortführung des Wirtschafts bis zu der Zeit erforderlich sind, zu der gleiche oder ähnliche Erzeugnisse voraussichtlich gewonnen werden; bei Kaufleuten, Handwerkern, gewerblichen Arbeitern und anderen Personen, die aus Handarbeit oder sonstigen persönlichen Leistungen ihren Gewerbe ausüben, die zur persönlichen Fortsetzung der Erwerbsfähigkeit unentbehrlichen Gegenstände, außerdem eine Reihe von Sachen, die nach der verschiedenen Anschauung außerhalb des Verleiheslebens stehen, also Familienmöbel, Tische, Stühle, Andachts- und Schulbücher und Bergleiter. Der Gerichtsvollzieher soll nicht Gegenstände pfänden, auch wenn sie dem Schuldner entbehrlich waren, deren Ertrag bei der Versteigerung in seinem Verhältnis zu dem Wert steht, den sie für den Squander haben.

— An unpfändbaren Sachen kann auch ein gelegentliches Wunder nicht bestehen, insbesondere kann sie der Vermieter wegen seiner Missbrauchs nicht zurückfordern.

## Buntes Allerlei.

○ Die Zahl der Wechselproteste hat im Jahre 1909 gegen das Jahr 1908 ganz enorm abgenommen, wie in einer soeben vom Justizministerium veröffentlichten Statistik zum Ausdruck kommt. Nachdem in der preußischen Monarchie im Jahre 1907 248 507 Wechselproteste zu verzeichnen waren, tratte das Jahr 1908 mit 283 519 Wechselprotests einen Zuwachs von 34 940. Im Jahre 1909 dagegen wurden nur 264 471 Wechselproteste erhoben, das sind 19 048 weniger wie im Jahre 1908. In diesen Jahren spiegelte sich die wirtschaftliche Konjunktur der drei Jahre wieder.

Die nächsten Tage verbrachte er in unbestimmtem Hin- und Herherlegen, machte lausend Pläne und verwirrte sie wieder, konnte die Zeit nicht erworben, wo er endlich fort sein würde, der Boden brannte ihm unter den Füßen und hielt ihn doch wieder mit magnetischer Gewalt.

Das Kreuzen der Postkarten magte ihm jedesmal Herauslösen, somit sie ihm doch eine gewisse Nachricht bringen, und als eines Morgens ein Bot aus Altenstein mit einem Briefe erschien, verursachte ihm die Verhinderung des dienstlichen Papieres ein solches Pochen, daß er denselben unbedingt auf den Tisch warf.

Test als eine geräumte Weile später sein Diener in das Zimmer trat und sich zu fragen erlaubte, ob der Herr Baron wünsche, daß der Bot noch warte; derselbe habe die Weisung, Antwort zurückzubringen — erst da rief er das Kuvert auf — und es war nicht die gefürchtete Anzeige, sondern Tante Lotthens etwas allmäßliche Handschrift, die seinen sterben Blicken begegnete.

Die alte Dame lud ihn mit sehr herzlichen Worten ein, den Weihnachtsabend in Altenstein zu verleben und bat ihn, ihr und Tante eine Freude zu machen, am ihrem kleinen Kreis, denn sie erwarte noch noch andern Besuch, teilzunehmen.

Andern Besuch!  
Ge kommt nicht im Zweifel sein, wer dieser andre Besuch war,

## Der rechte Weg

sich mit wirklich schöner und eleganter Kleidung zu versehen, ist für die elegante Herrenwelt bereits kein Geheimnis mehr. In dem Kaufhaus für Monatsgarderoben Prager Straße 26, erhalten Sie, allerdings nur für Herren

von Millionären, Doktoren, Reisenden, Offizieren sowie feinsten Kavalieren nur wenig getragene, in den ersten Werkstätten Deutschlands und des Auslandes, teils aus Seide gearbeiteten, Stoff und Haltbarkeit unübertroffen

**Serie I      Serie II      Serie III**  
Mass-Anzüge 10 Mk. ● 14 Mk. ● 20 Mk. usw.  
Mass-Paletots 8 Mk. ● 12 Mk. ● 18 Mk. usw.

**Kaufhaus für Monatsgarderoben**  
**Dresden, Prager Straße 26.**

Größtes Spezialhaus für Monats- u. Abonnements-Garderoben.  
Einzig streng reelles Geschäft dieser Art am Platze.

○○ Abteilung II: Elegante neue Garderoben. ○○

## Billiges Obst Äpfel u. Birnen

Apfel, Birnen, zu verkaufen  
Im biegsigen Pfarrhaus.

prima Ware verkauft  
H. Thomas  
Seifersdorf, an der Papierfabrik.

## Jetzt müssen Sie Ihren Bedarf in Herren-, Damen- u. Kinder- Garderoben

Um Platz für die Winterwaren zu schaffen, werden von heute ab sämtliche Sachen zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft.  
Es versäume daher Niemand, diese günstige Gelegenheit wahrzunehmen.

Herren-Anzüge 10, 12, 14, 16, 18, 20 Mk.  
Herren-Paletots 10, 12, 14, 16, 18, 20 Mk.  
Burschen-Anzüge 8, 10, 12, 14, 16, 18 Mk.  
Knaben-Anzüge 2,50, 3,50, 4,50, 5,50, 6,50 Mk.  
Elegante Hosen 1,75, 2, 3, 4, 5, 6, 7 Mk.  
Damen-Paletots 3, 4, 5, 6, 7 Mk.  
Damen-Jacketts 2,50, 3,50, 4,50 Mk.  
Backfisch-Saccos 3, 4, 5, 6, 7 Mk.  
Staubmantel, zum Aussuchen, das Stück 3 Mk.  
Kinder-Saccos 3, 4, 5, 6 Mk.

**Modenhaus S. Mannass**  
**Radeberg.** □ Eckhaus am Freudenberg.

## Empfehlenswerte Lokalitäten!

Neuheiten in Vorschub- u. Nackenkämmen  
Haarspangen, Nadeln u. Kämme f. Kinder  
Tasch.- u. Frisier-Kämme, Necessairs  
Broschen, Ohrringe, Manschettenknöpfe  
Slips- und Hutnadeln.

**Hermann Rühle**  
**Gross-Okrilla**

Prima Lederwaren als Portemonnaies,  
Visit- und Brieftaschen, Cigarren- u.  
Cigarettenetuis.  
Reizende Nippes für Geburtstags- und  
Gelegenheitsgeschenke

Bestes Familienlokal.  
Großer Fest-Saal  
Geschützte Kolonnaden  
Garten u. Festplatz

**Gasthof z. Heitern Blick, Weixdorf**

Gute Küche und Biere  
Weine jeder Firmen  
Besitzer:  
Fr. Mittelstrass.

Radeberg : Dresdnerstr.  
Neuzeitlich eingerichtet  
Schöne Gesellschaftszimmer  
  
Konditorei u. Café z. Post  
  
Spezialität: Buttermelonen.  
Vorzügliches Tee- und Kaffeegeschäft.  
Bruno Schmidt

Neu renoviert. Bestes Familienlokal  
Schöner Parkettssaal. Schöner Garten  
Gesellschafts- und Vereins-Zimmer

Vorarl. Küche. Gut gepflegte Getränke  
Neu eingerichtete Gesellschaftszimmer mit  
und ohne Kamin. Inh. Paul Kochs

**Gasthof Gunnersdorf**

Bekannter Ausflugsort  
Werten Vereinen, Familien und Ausflüglern  
angelegerlich empfohlen.  
  
**Busch-Schänke Lomnitz**  
Gute Speisen und Getränke  
Um gütigen Aufspruch bittet P. Schuster.  
Bester Familienaufenthalt

Schönheit der Zähne



ist stets eine Zier!

## Künstlicher Zahn-Ersatz

mit und ohne jede Gaumenplatte.

Kunstvolle Plomben. Zahnausziehen mit und ohne örtliche Betäubung  
Behandlung aller Zahnkrankheiten. □ Auf Wunsch Besuche ins Haus

**Max König, Dentist, Ottendorf**

Zugelassen an allen Betriebskrankenkassen. □ Schrägaufzug vom Bahnhof.  
Sprechzeit: Montag, Dienstag, Donnerstag von 9-1 und 3-6 Uhr. Mittwoch  
u. Sonnabend von 8-10 Uhr vorm. Sonntags nur von 11-3 Uhr

○○ Turnverein „Jahn“ ○○  
Ottendorf-Moritzdorf.  
Heute Sonnabend, den 24. Sept.  
abends 1/2 Uhr

**Monatsversammlung**  
im Ross. Der Turnrat.  
Freiwill. Feuerwehr  
Heute, Sonnabend, abends 8 Uhr

**Kommando-Sitzung**  
bei Guhr, Bahnhof Ottendorf.

**Freiwill. Feuerwehr**  
Heute, Sonnabend, abends 8 Uhr

**Kommando-Sitzung**  
bei Guhr, Bahnhof Ottendorf.

**Speisekartoffeln**  
ein, (rote) à Ctr. 2,35 Mk. ab Station  
Moritzdorf, wie es der Adler gibt

**Max Herrich-Harlemer**  
**Blumenzwiebeln**

Hyacinthen, (für Gläser und Gärten)  
Tulpen, Crocus, Scilla und Narzissen,  
sowie Rosen, Hochstamm und niedrig  
empfiehlt

**Gärtner Herm. Rauh.**  
**Provisionsreisende**

nur ordentliche reelle Lente für leichtverdauliche  
sehr gut lohnende Sache sofort gefüllt  
Capital nicht erforderlich. Offeren unter  
„M. S.“ bis zum 26. Sept. an die Expedition  
dieses Blattes erbeten.

**Wisskraut**  
à Ctr. 2 Mk., geschnitten 2,10 Mk.  
empfiehlt

**Herm. Clemens.**  
Nächste Woche, die ersten Tage, trifft eine  
Lotti gesunde, gute, mehrjährige

**Speisekartoffeln**  
ein, (rote) à Ctr. 2,35 Mk. ab Station  
Moritzdorf, wie es der Adler gibt

**Max Herrich-Harlemer**  
**Blumenzwiebeln**

Hyacinthen, (für Gläser und Gärten)  
Tulpen, Crocus, Scilla und Narzissen,  
sowie Rosen, Hochstamm und niedrig  
empfiehlt

**Gärtner Herm. Rauh.**  
**Provisionsreisende**

nur ordentliche reelle Lente für leichtverdauliche  
sehr gut lohnende Sache sofort gefüllt  
Capital nicht erforderlich. Offeren unter  
„M. S.“ bis zum 26. Sept. an die Expedition  
dieses Blattes erbeten.

**Wisskraut**  
à Ctr. 2 Mk., geschnitten 2,10 Mk.  
empfiehlt

**Herm. Clemens.**  
Nächste Woche, die ersten Tage, trifft eine  
Lotti gesunde, gute, mehrjährige

**Speisekartoffeln**  
ein, (rote) à Ctr. 2,35 Mk. ab Station  
Moritzdorf, wie es der Adler gibt

**Max Herrich-Harlemer**  
**Blumenzwiebeln**

Hyacinthen, (für Gläser und Gärten)  
Tulpen, Crocus, Scilla und Narzissen,  
sowie Rosen, Hochstamm und niedrig  
empfiehlt

**Gärtner Herm. Rauh.**  
**Provisionsreisende**

nur ordentliche reelle Lente für leichtverdauliche  
sehr gut lohnende Sache sofort gefüllt  
Capital nicht erforderlich. Offeren unter  
„M. S.“ bis zum 26. Sept. an die Expedition  
dieses Blattes erbeten.

**Wisskraut**  
à Ctr. 2 Mk., geschnitten 2,10 Mk.  
empfiehlt

**Herm. Clemens.**  
Nächste Woche, die ersten Tage, trifft eine  
Lotti gesunde, gute, mehrjährige

**Speisekartoffeln**  
ein, (rote) à Ctr. 2,35 Mk. ab Station  
Moritzdorf, wie es der Adler gibt

**Max Herrich-Harlemer**  
**Blumenzwiebeln**

Hyacinthen, (für Gläser und Gärten)  
Tulpen, Crocus, Scilla und Narzissen,  
sowie Rosen, Hochstamm und niedrig  
empfiehlt

**Gärtner Herm. Rauh.**  
**Provisionsreisende**

nur ordentliche reelle Lente für leichtverdauliche  
sehr gut lohnende Sache sofort gefüllt  
Capital nicht erforderlich. Offeren unter  
„M. S.“ bis zum 26. Sept. an die Expedition  
dieses Blattes erbeten.

**Wisskraut**  
à Ctr. 2 Mk., geschnitten 2,10 Mk.  
empfiehlt

**Herm. Clemens.**  
Nächste Woche, die ersten Tage, trifft eine  
Lotti gesunde, gute, mehrjährige

**Speisekartoffeln**  
ein, (rote) à Ctr. 2,35 Mk. ab Station  
Moritzdorf, wie es der Adler gibt

**Max Herrich-Harlemer**  
**Blumenzwiebeln**

Hyacinthen, (für Gläser und Gärten)  
Tulpen, Crocus, Scilla und Narzissen,  
sowie Rosen, Hochstamm und niedrig  
empfiehlt

**Gärtner Herm. Rauh.**  
**Provisionsreisende**

nur ordentliche reelle Lente für leichtverdauliche  
sehr gut lohnende Sache sofort gefüllt  
Capital nicht erforderlich. Offeren unter  
„M. S.“ bis zum 26. Sept. an die Expedition  
dieses Blattes erbeten.

**Wisskraut**  
à Ctr. 2 Mk., geschnitten 2,10 Mk.  
empfiehlt

**Herm. Clemens.**  
Nächste Woche, die ersten Tage, trifft eine  
Lotti gesunde, gute, mehrjährige

**Speisekartoffeln**  
ein, (rote) à Ctr. 2,35 Mk. ab Station  
Moritzdorf, wie es der Adler gibt

**Max Herrich-Harlemer**  
**Blumenzwiebeln**

Hyacinthen, (für Gläser und Gärten)  
Tulpen, Crocus, Scilla und Narzissen,  
sowie Rosen, Hochstamm und niedrig  
empfiehlt

**Gärtner Herm. Rauh.**  
**Provisionsreisende**

nur ordentliche reelle Lente für leichtverdauliche  
sehr gut lohnende Sache sofort gefüllt  
Capital nicht erforderlich. Offeren unter  
„M. S.“ bis zum 26. Sept. an die Expedition  
dieses Blattes erbeten.

**Wisskraut**  
à Ctr. 2 Mk., geschnitten 2,10 Mk.  
empfiehlt

**Herm. Clemens.**  
Nächste Woche, die ersten Tage, trifft eine  
Lotti gesunde, gute, mehrjährige

**Speisekartoffeln**  
ein, (rote) à Ctr. 2,35 Mk. ab Station  
Moritzdorf, wie es der Adler gibt

**Max Herrich-Harlemer**  
**Blumenzwiebeln**

Hyacinthen, (für Gläser und Gärten)  
Tulpen, Crocus, Scilla und Narzissen,  
sowie Rosen, Hochstamm und niedrig  
empfiehlt

**Gärtner Herm. Rauh.**  
**Provisionsreisende**

nur ordentliche reelle Lente für leichtverdauliche  
sehr gut lohnende Sache sofort gefüllt  
Capital nicht erforderlich. Offeren unter  
„M. S.“ bis zum 26. Sept. an die Expedition  
dieses Blattes erbeten.

**Wisskraut**  
à Ctr. 2 Mk., geschnitten 2,10 Mk.  
empfiehlt

**Herm. Clemens.**  
Nächste Woche, die ersten Tage, trifft eine  
Lotti gesunde, gute, mehrjährige

**Speisekartoffeln**  
ein, (rote) à Ctr. 2,35 Mk. ab Station  
Moritzdorf, wie es der Adler gibt

**Max Herrich-Harlemer**  
**Blumenzwiebeln**

Hyacinthen, (für Gläser und Gärten)  
Tulpen, Crocus, Scilla und Narzissen,  
sowie Rosen, Hochstamm und niedrig  
empfiehlt

**Gärtner Herm. Rauh.**  
**Provisionsreisende**

nur ordentliche reelle Lente für leichtverdauliche  
sehr gut lohnende Sache sofort gefüllt  
Capital nicht erforderlich. Offeren unter  
„M. S.“ bis zum 26. Sept. an die Expedition  
dieses Blattes erbeten.

**Wisskraut**  
à Ctr. 2 Mk., geschnitten 2,10 Mk.  
empfiehlt

**Herm. Clemens.**  
Nächste Woche, die ersten Tage, trifft eine  
Lotti gesunde, gute, mehrjährige

**Speisekartoffeln**  
ein, (rote) à Ctr. 2,35 Mk. ab Station  
Moritzdorf, wie es der Adler gibt

**Max Herrich-Harlemer**  
**Blumenzwiebeln**

Hyacinthen, (für Gläser und Gärten)  
Tulpen, Crocus, Scilla und Narzissen,  
sowie Rosen, Hochstamm und niedrig  
empfiehlt

**Gärtner Herm. Rauh.**  
**Provisionsreisende**

nur ordentliche reelle Lente für leichtverdauliche  
sehr gut lohnende Sache sofort gefüllt  
Capital nicht erforderlich. Offeren unter  
„M. S.“ bis zum 26. Sept. an die Expedition  
dieses Blattes erbeten.

**Wisskraut**  
à Ctr. 2 Mk., geschnitten 2,10 Mk.  
empfiehlt

**Herm. Clemens.**  
Nächste Woche, die ersten Tage, trifft eine  
Lotti gesunde, gute, mehrjährige

**Speisekartoffeln**  
ein, (rote) à Ctr. 2,35 Mk. ab Station  
Moritzdorf, wie es der Adler gibt

**Max Herrich-Harlemer**  
**Blumenzwiebeln**

Hyacinthen, (für Gläser und Gärten)  
Tulpen,